

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1840-1845 1842

60 (29.7.1842)

W o c h e n b l a t t

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 60.

Freitag, den 29. Juli

1842.

Amtliche Bekanntmachungen.

Diebstahl.

Nro. 10.315. Dem Georg Adam Scholl von Reichartshausen wurden aus einem Steinbruche in dem sogenannten Hammelbrunnen bei Michelbach nachstehende Brechwerkzeuge entwendet:

- 1) ein Steinschlegel mit G. A. S. bezeichnet, derselbe hat an der schmalen Seite einen Riß, und ist mit dem Namen des Verfertigers (Corell) versehen;
- 2) zwei Zweispitzen mit P. K. bezeichnet, dieselben sind beide frisch angehäht;
- 3) acht Steinkettel, welche zum Theil schon abgenutzt sind.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf den noch unbekanntem Thäter zur Anzeige Neckarbischofsheim, den 22. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Neckar.

Bekanntmachung.



Sinsheim. Sonntag den 7. August und Montag den 8. August feiert das Sinsheimer Bürger-Corps seinen Stiftungstag (Fahnenweihefest.) Montag Abends wird auf der Stadtwiese ein Feuerwerk abgebrannt. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest den darauffolgenden Sonntag und Montag abgehalten.

Dies bringt zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 18. Juli 1842.

Der Bürgermeister.
E. Greiff.

Versteigerung.

Waldangeloch. Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden die in Nro. 53 d. B. beschriebenen Liegenschaften des Friedrich Brenner von hier

Donnerstag den 11. August l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Waldangeloch, den 20. Juli 1842.

Großherzogliches Bürgermeistramt.

Hoffmann.

Liegenschafts-Versteigerung.

Eschelbach. Dem verstorbenen Bürger Michael Walter von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Jänner 1842, No. 788, die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwoch den 10. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Stall unter einem Dache, oben im Dorf, zwischen Jacob Bender, Wagner, und Ulrich Bender.

2. 37 1/2 Ruthen Acker im Neusatz, zwischen Bürgermeister Köpfer und Michael Brecht.

3. 2 Viertel 11 Ruthen Acker im Sinsheimer Weg, zwischen Georg Weinmann und Adam Spies.

4. 2 Viertel 9 Ruthen Acker allda, zwischen Georg Michael Bender und Johann Friedrich Bender.

5. 1 Viertel 6 Ruthen Acker im Hoffenheimer Weg, zwischen Bürgermeister Köpfer und Georg Benz.

6. 44 Ruthen Wiesen im Brug, zwischen Friedrich Schaub und Georg Bender.

Eschelbach, den 22. Juli 1842.

Der Bürgermeister.

Köpfer.

Liegenschafts-Versteigerung.

Eschelbach. In Folge richterlicher Verfügung werden dem hiesigen Bürger G. Schaller Schwarz die unten bezeichneten Liegenschaften

Mittwoch den 10. August d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus oben im Dorf, zwischen Joseph Schneider und Gg. Michael Weinmann.

2.

25 $\frac{3}{4}$ Ruth. Acker im Kirchgrund, zwischen Gg. und David Bender.

3.

19 Ruthen dto. auf dem Berg, zwischen Friedrich Schaup und Gg. Bender, jung.

4.

15 $\frac{3}{4}$ Ruthen auf der Klamme, zwischen Jacob und David Bender.

5.

1 Viertel $\frac{1}{2}$ Ruthe dto. im Birkenwald, zw. Joseph Kazenberger und Franz Falkner II.

6.

25 Ruthen dto. in der Altengrüben, zwischen Ehrnfried Bender und Heinrich Filsinger.

7.

40 $\frac{1}{4}$ Ruthen dto. auf der Eben, zwischen Kristoph und Georg Bender dem jüngeren.

8.

25 $\frac{1}{2}$ Rth. beim Hoffenheimer Weg, zwischen Gg. Kaspar und Kristoph Bender.

Eschelbach, den 22. Juli 1842.

Der Bürgermeister.

R ö s l e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

Eschelbach. Der Schullehrer Ruhn Wittwe von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Jänner d. J., No. 788, die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwoch den 10. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhaus in der Keltergäß, zwischen dem Rathhaus und Ja-

cob Bender.

2.

10 Ruthen Garten allda, zw. Obigen.

3.

18 $\frac{3}{4}$ Ruthen Garten oben im Dorf, zwischen Johannes Kraus und Kristoph Guth.

4.

43 $\frac{3}{4}$ Ruthen Acker in der Schießmauer, zw. Krist. Nisy und Marr Günther.

5.

34 $\frac{3}{4}$ Ruthen dto. im Kirchgrund, zw. Jacob Bender und Jacob Benz.

6.

16 $\frac{3}{4}$ Ruthen dto. in den Berzenäckern, zw. Krist. Nisy und Georg Bender.

7.

30 Ruthen dto. im Halbleine, zw. Kristoph Blank und Friederich Schaller.

8.

1 Viertel dto. im Kantengieser, zw. Michael Bender Wagner und Friederich Nisy.

Eschelbach, am 22. Juli 1842.

Der Bürgermeister.

R ö s l e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

Eschelbach. Dem hiesigen Bürger Ulrich Bender, Weber, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Jänner 1842, No. 788, die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwoch den 10. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus oben im Dorf, zw. Johannes Jonson und der Allment.

2.

10 $\frac{1}{2}$ Ruth. Wiesen im Kantel, zwischen dem Weg und Michael Bender Korz.

3.

17 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker ob der Kappell, zw. Andreas Bender und Ludwig Brecht.

4.

1 Brtl. 20 Ruth. dto. im Gründel, zw. Marx Bender und Anstößer.

5.

36 Rth. dto. im Birkenwald, zw. Gg. Schrützel und Burkard Filsinger.

6.

27 $\frac{1}{2}$ Ruth. dto. im Borberg, zw. Ehrnfried

und Jacob Bender.

7. 25 Ruth. dto. im Stormmer, zw. Burkard Bender und Peter Hermes.

8. 18 1/2 Ruth. dto. in den Bergäckern, zw. Gg. Liebenstein und Georg Kraus.

9. 41 1/2 Ruth. dto. unter der Steinhelden, zw. dem Graben und Kristoph Bender.

10. 42 Ruthen dto. unter den Bergäckern, zw. Bürgermeister Köppler und Ehrnfried Bender.

Eschelbach, am 22. Juli 1842.
Der Bürgermeister.
R ö s l e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

Eschelbach. Dem hiesigen Bürger Anton Kraß werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Jänner d. J., No. 788, die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwoch den 10. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1. Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhaus, eine halbe Scheuer, dazu gehörigen Keller und Stall, mitten im Dorf, zwischen der Kirche und Daniel Roth.

2. 38 Ruthen Acker im Neusatz, zwischen Michael Schaller und Franz Bender.

3. 30 Ruth. dto. im Ziegeloffen, zw. Michael Bender Kunz und David Bender.

4. 38 3/4 Ruth. dto. im Stößbaum, zw. Georg Bender Wagner und Adam Windisch.

5. 19 1/2 Ruth. dto. im Hemmerlesgrund, zwischen Friederich Schaup und Sigmund Bender.

6. 1 Brtl. 23 1/2 Ruth. dto. im Kreuz, zw. Anstößer und Kristoph Bender.

7. 1 Brtl. dto. unter der Röhren, zw. Gg. Michael Schrötel und Friederich Schaup.

8. 1 Brtl. 27 1/2 Ruth. dto. auf der Eben, zw.

Friederich Kaspar Bender und Gg. Bekker.
Eschelbach, am 22. Juli 1842.

Der Bürgermeister.
R ö s l e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

Eschelbach. Dem Israeliten Maier Weinheimer von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Jänner d. J., No. 788, die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwoch den 10. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus unten im Dorf, zw. David Brecht und Jacob Weinmann.

2. 5 Ruth. Garten allda, zw. Obigen.

3. 1 Brtl. 5 Ruth Acker im Borberg, zw. Marx Günther und Martin Brecht.

4. 30 1/4 Ruth. dto. allda, zw. dem katholischen Schulacker und Kristoph Bender.

5. 38 Ruthen dto. im Holzapfelster, zw. Georg Weinmann und Joseph Kazenberger.

Eschelbach, am 22. Juli 1842.
Der Bürgermeister.
R ö s l e r.

Privat-Anzeigen.

(Kapitalien auszuleihen.) Durch Unterzeichneten sind fortwährend große und kleine Kapitalien um billige Zinsen auszuleihen.

Auch werden Steigungsprotokolle angenommen und verkauft. Näheres bei

Friedrich Hauck
in Heidelberg,
Apothekergasse Lit. C. No. 115.

Landtags-Angelegenheiten.

In der Sitzung vom 25. Juli berichtet Sander Namens der dazu niedergesetzten Kommission über die Motion Ißsteins, und entwickelt folgenden jenem des Motionsstellers im Wesentlichen gleichlautenden Antrag:

„Die Kammer erkennt in den Reskripten der Minister, die neuen Wahlen betreffend, eine Beein-

trächtigung der verfassungsmäßigen Wahlfreiheit. Sie erblickt in diesen Restriktionen eine den obersten Grundsätzen einer guten und weisen Staatsverwaltung zuwiderlaufende Maßregel, indem dadurch alle Beamten, selbst die der Justiz, der Kirche und Schule aufgefördert wurden, als solche, folglich mit den Mitteln des öffentlichen Dienstes, auf die Wahlen in der ihnen angezeigten Richtung zu wirken, und indem sie dadurch aus ihrer würdigen Stellung als Wächter und als Diener des Gesetzes heraus gerissen, und in die Stellung einer den Bürgern entgegengesetzten Parthei gebracht wurden, was in dem Lande eine tiefe Aufregung hervorrufen mußte. Die Kammer beklagt, daß diese Maßregel und die Art ihrer Ansführung nicht allein höchst verderblich auf die Moralität des Volkes einwirken, sondern auch das Vertrauen der Bürger zu den Beamten wesentlich schwäche, und zum großen Nachtheil für die Staatsverwaltung den Glauben an deren Verfassungstreue und Gesezlichkeit, mithin einer Hauptgrundlage ihrer wesentlichen Kraft und Wirksamkeit erschüttern mußte. — Die Kammer sieht sich daher in Erfüllung ihrer gleichzeitigen Pflichten für Fürst und Vaterland genöthigt, diese ihre entschiedene Ueberzeugung feierlich auszusprechen und in ihre Protopolle niederzulegen.“ —

So lange die Verlesung dieses Berichts dauert, ist kein Regierungskommissar anwesend. Erst nachher übergibt Staatsrath v. Rüd t die Acten über die Weinheim-Ladenbürger Wahl, welche sofort einer Kommission zur Prüfung zugewiesen. Diese erstattet Bericht mit dem Antrag auf Gültigkeitserklärung; die Kammer tritt dem Antrage bei, und der Abg. Hecker wird eingeführt und beedigt. —

Eine längere und lebhafte Debatte veranlaßt die Beschwerde des Abg. Welcker gegen den Beamten in Bonndorf, wegen Entlassung eines Amtsboten und Verhaftung eines Bürgers ic. v. Rüd t erklärt, daß die Verhaftung höhern Orts genehmigt und die Entlassung des Amtsboten kein Gegenstand der Verhandlung in der Kammer sei. Er wünsche sehr, im Interesse der Ordnung und der Kammer selbst auf solche Anklagen nicht mehr antworten zu müssen, die dahin führten, die Achtung der Beamten zu vermindern und ihre Stellung zu erschweren. —

v. Hst ein bittet den Präsidenten des Minist. des Innern, daß das Staatsministerium auf den Recurs des Abg. Kuenzer schleunige Entscheidung zu Gunsten des Letztern erlassen möge, damit ihm der von der Curie wiederholt versagte Urlaub ertheilt werde. Worauf v. Rüd t bemerkt: der Recurs Kuenzers sei noch nicht angekommen. Indessen müsse er einstreifen so viel sagen, daß die Regierung die Rechte der Curie nicht beeinträchtigen dürfe.

Der Antrag Welckers über die Ausnahmsgesetze des deutschen Bundes ic. wird heute zum 3. Mal verlesen und dann mit Stimmenmehrheit angenommen.

v. Hst ein bringt die Wahl des Lehrer Bezirks (für Völkler) in Anregung und rügt die strenge Censur gegen die Landtagszeitung. v. Rüd t: die Regierung wird erst noch über die (wegen Bestechung angefochtene) Seelbacher Wahlmänner-Wahl berathen, um nicht eine auf unrichtigen Grundlagen beruhende Deputirten-Wahl zu veranlassen. Hinsichtlich der Censur meint v. Rüd t, diese werde nicht allzustränge sein.

Doch weisen v. Hst ein und Mathy dies nach, und erklärten, durch ihre Bemerkungen eine geeignete Belehrung des Censors herbeiführen zu wollen.

Nach dem Schluß der öffentlichen geheime Sitzung.

Tagesneuigkeiten.

Lange hat kein Ereigniß einen so tiefen Eindruck gemacht, als der plöbliche Tod des Herzogs von Orleans. Es ist nicht bloß die Theilnahme an dem großen Unglück, das die königliche Familie betroffen; alle Welt fühlt, daß dieses Ereigniß von unberechenbaren Folgen für Frankreich und damit für Europa, und daß die ganze Zukunft Frankreichs von Neuem in Frage gestellt ist. Der König ist ein siebenzigjähriger Greis, der Thronerbe ein Kind von 4 Jahren. Die Kammer sind bereits auf den 26. Juli einberufen, um die wichtige Frage über die Regentschaft zu berathen. Man glaubt, daß der Herzog von Nemours, der aber bei dem Volke und bei dem Militär gar nicht beliebt ist, die Regentschaft erhalten werde, der Herzogin von Orleans aber, die jetzt krank ist, die Erziehung des Thronerben, der erst im 18. Jahre die Regierung antreten solle, überlassen bleiben werde. — Noch ist die Bestürzung und die Besorgniß in Frankreich groß und das Volk erkennt mehr, was ihm der König ist, aber schon erheben die Parteien wieder ihre Stimmen und hoffen aus dem Unglück Nutzen für sich.

In ganz Spanien ist die Sonnenhitze zu einer solchen außerordentlichen Höhe gestiegen, daß fünf Landleute in der Gegend bei Badajoz beim Arbeiten auf dem Felde dem Sonnenstich erlegen sind.

Der König von Württemberg ist unter dem Namen eines Grafen von Teck nach Dresden gereist, der Kronprinz aber nach Stralsund.

Die im Königreich Preußen veranstaltete Collecte zur Errichtung eines Hospitals und einer Schule für die deutschen Christen in Jerusalem hat (ohne Posen) 44000 Thaler eingetragen.

(Mit einer Beilage.)